

LEERGUT-AGENTEN

Thüringer Netzwerk zur Belegung von Leerstand

**Dokumentation des 5. Netzwerktreffens am 23. September 2019
im Rittergut Schwanditz, Altenburger Land**



Die LeerGut-Agenten vor der Gästetage des ehemaligen Stallgebäudes (Foto: Thomas Meier)

Teilnehmende

Yvonne Ammer und Susann Seifert, Farbküche, Altenburg
Michael Apel, FD-Leiter Wirtschaft und Kultur, LK Altenburger Land
Helena Apel, Bewohnerin, Altenburger Land
Martin Arnold-Schaarschmidt, Plattform e.V., Erfurt
Martin Burkhardt, Altenburger Bauernhöfe e.V.
Dr. Axel Eler, Plottendorf
Katrin Hermann, Kriebitzsch
Dr. Christian Horn, Schloss- und Kulturdirektor, Stadt Altenburg
Reinhard Junghannß und Christine Münstermann, Rittergut Schwanditz
Andreas Kastl, Zschernitzsch
Ines Klinke, Freie Stadtplanerin, Erfurt
Thomas Meier, Schloss Tonndorf
Frank Rosenfeld, Bürgermeister, Stadt Altenburg
Dr. Bertram Schiffers, Projektleiter, IBA Thüringen
Eva Schumacher-Gerth, Holzhof, Nischwitz
Klaus Schotte, Stadtplaner, Dienstleistungskombinat MIR, Leipzig
Silke Steinbach und Andrea Wagner, hoch3, Wandel-Werte-Wege Altenburg

Rittergut Schwanditz

Die Gastgeberin und der Gastgeber begrüßen die LeerGut-Agenten herzlich und geben einen kurzen Abriss der wechselvollen Geschichte des Ritterguts im Altenburger Land. Das Rittergut Schwanditz ist ein aktiver Landwirtschaftsbetrieb, u.a. mit Fleischrindern, Kartoffeln und Hofladen. Das Angebot „Urlaub auf dem Bauernhof“ gibt es ebenfalls. Auf dem Vierseithof fällt besonders der denkmalgeschützte ehemalige Kuhstall aus dem 18. Jahrhundert ins Auge. Dieses LeerGut wurde 2017 mit LEADER-Mitteln denkmalgerecht in Lehmbauweise saniert und mit Massivholz ausgestattet. In dieser Gästetage sind die Leergut-Agenten unterbracht.



Einer der längsten Laubgänge Thüringens (Fotos: Susann Seifert)

Die Leergut-Agenten als Initiative der IBA Thüringen

Bertram Schiffers erläutert die drei Themenschwerpunkte der IBA Thüringen: Leergut, Selbstland, Provinzmoderne (gute Architektur). Ziel der IBA ist es, neue Partner zu gewinnen, um die Ecke und weiter zu denken. Eine Leitfrage ist dabei: Wie wenig ist genug? Würde man die Ressource LeerGut konsequent nach- und weaternutzen, bedürfte es keinen Neubau in Thüringen.

Thomas Meier stellt anhand des eigenen Projektes Schloß Tonndorf vor, wie die Leergut-Agenten im Idealfall arbeiten. Leere Bestandsgebäude werden wieder mit Leben gefüllt, mit den Menschen werden die passenden Strukturen aufgebaut. Das Netzwerk ist noch im Aufbau, es soll verdichtet werden und eine Lobby für dieses Thema sein.

Impressionen und Hinweise aus der Vorstellungsrunde

VertreterInnen aus dem Altenburger Land waren stark vertreten und gaben viele Hinweise. Bemerkenswert war der sehr offene Austausch über die vielfältigen eigenen Erfahrungen:

Erfahrungen des bundesweiten Netzwerkes Ökodörfer nutzen (T. Meier) – Altenburger Vierseithöfe eignen sich für Wohnprojekte; ein Leben von Menschen Ü50 kann auch auf dem Land stattfinden (A. Kastl) – Von 1.400 noch vorhandenen Bauernhöfen sind 700 Vierseithöfe; Idee: Begegnungs- und Infostelle für alte Bautechniken; das Ortskuratorium der deutschen Denkmalstiftung beabsichtigt einen Förderverein/regionale Stiftung zu gründen (M. Burkhardt) – es gibt ein Leergut in Nünshwitz, Idee: Werkstatt an Hobbytischler übergeben (E. Schumacher-Gerth) – die Bundesstiftung Baukultur kann punktuell unterstützen (I. Klinke) – eigene Selbstbauerfahrungen und Berufstätigkeiten in der Verwaltung können hilfreiche Grundlagen bei der Wiedernutzung von LeerGut sein (K. Schotte/C. Münstermann) - es gibt viele Initiativen im Altenburger Land, z.B. das Projekt Stadtmensch sowie die Coaching - und Vernetzungsinitiative Genial hoch 3 (A. Wagner), Farbküche in Altenburg (S. Seifert), den Schloss- und Kulturbetrieb Altenburg – Arbeitskreis Dornröschen bemüht sich in Altenburg um leerstehende Häuser (F. Rosenfeld)

Anregungen für die weitere Arbeit der Leergut-Agenten

In einer abschließenden Diskussion wurden die Hinweise verdichtet:

- noch genutzte Höfe erhalten
- Alteigentümer beraten
- auch Teilleerstände vermitteln
- Leerstandsbörse einrichten
- hauptamtliche Leerstandsmanager beschäftigen (Nestbauzentrale in Freiberg als Beispiel)
- Nahverkehrsangebote verbessern (in LK Altenburg ist ein Rufbus in Vorbereitung)
- Erfahrungen der „Zukunftskommunen“ nutzen www.zukunftskommunen.de
- kommunale Selbstverwaltung nicht durch Fördermittelabhängigkeit untergraben
- Experimentierklauseln in die Bauordnung einführen und nutzen (z.B. bei den Themen Barrierefreiheit und Brandschutz)
- Leergüter mit Kunst und Kultur verbinden

Nächste Termine

- 10.09.2019 Preisverleihung Projekt Nachhaltigkeit RENN Mitte, Halle/S.
- 11.09.2019 Auftakttreffen der lokalen LeerGut-Agenten in Bad Langensalza
- 18.09.2019 Treffen des Netzwerks ImmoVielien, NSP Kongress, Stuttgart
- 24.09.2019 Konferenz Kreativwirtschaft im ländlichen Raum, Röslau/Fichtelgebirge
- 27.09.2019 Finissage Ausstellung StadtLand, IBA Thüringen, Eiermannbau, Apolda
- 28.09.2019 Eigentümerkonferenz, Markt 1, Altenburg
- 21.11.2019 Stadtumbaukonferenz "Aktivierung von Problemimmobilien", Rudolstadt

Leipzig, 13. September 2019, Klaus Schotte

LEERGUT-AGENTEN Thüringer Netzwerk zur Belebung von Leerstand

c/o Internationale Bauausstellung Thüringen GmbH

Eiermannbau, Auenstraße 11, 95510 Apolda

Koordinator: Dr. Bertram Schiffers, 03644-51832 14

www.leergut-agenten.de, kontakt@leergut-agenten.de